

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net), Copyright © 2019, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.



## NAHER OSTEN UND EUROPA: Eine strategische Antwort auf die Flüchtlingskrise

Seit fast einem Jahrzehnt herrscht in Syrien Bürgerkrieg, und Millionen sind ums Leben gekommen. Insgesamt 11 Millionen wurden vertrieben oder gingen ins Ausland – in die Nachbarländer und nach Europa.

Diese Tragödie, dieser Massen-Exodus ist für die Kirche eine enorme Chance. Syrer sind die zehntgrößte kaum erreichte Volksgruppe der Welt; über 90 % der Flüchtlinge sind Muslime. Wie können Christen gezielt auf diese Flüchtlingskrise reagieren?

### 1. Durch das Teilen von Geschichten der Hoffnung

Erlebnisberichte aus der Praxis über Gottes Wirken unter Flüchtlingen und Muslimen verändern zum Guten und regen dazu an, Notleidenden zu helfen. Diese Art von Geschichten mobilisieren die Gemeinde, sich an dieser strategischen Mission zu beteiligen. Solche positiven Berichte sind ein gutes, starkes Gegengewicht gegen Hasspropaganda und Medienberichte, die Angst machen, statt Glauben zu wecken.

### 2. Durch praktische Hilfe und Nächstenliebe

In vielen kleinen Initiativen helfen Christen im Nahen Osten und in Europa Migranten im Flüchtlingslager und unterwegs.

### 3. Durch die Einladung von Muslimen, Isa al-Masih (Jesus Christus) zu entdecken und ihm zu folgen

Das kann man auf vielfältige Weise tun; sehr effektiv sind Angebote auf dem Handy. Das Mobiltelefon ist das Wertvollste, was ein Migrant besitzt – und die beste Möglichkeit, ihnen das Evangelium anzubieten, sowohl auf der Reise als auch im Asylverfahren. Im Flüchtlingslager und in der Unterkunft müssen sie monatelang warten – das heißt: Sie haben jede Menge Zeit zum Lesen, Hören und Anschauen.

### 4. Durch das Training Einheimischer, um Reich-Gottes-Bewegungen in ihrer eigenen Kultur anzuregen

Überall, an jedem Ort und in jeder Volksgruppe, gibt es „Kinder des Friedens“, die bereit sind, die Botschaft von Jesus anzunehmen. Sie können lernen, wie man andere zu Jüngern macht und Jesusgruppen gründet; so entstehen unter Muslimen „Reich-Gottes-Bewegungen“, die ihr Umfeld von innen heraus verändern.

Quelle: *Syrious Love*

## SYRIOUS LOVE

„Syrious Love“ wurde gegründet von Joel Ministries, dem Werk, das auch die JoelNEWS herausgibt. „Syrious Love“ unterstützt viele Projekte von Freunden im Nahen Osten und in Europa, die sich in der Flüchtlingskrise gezielt engagieren. Ihr Beitrag wird sehr geschätzt – und er bewirkt Gutes!

SPENDEN UND BEWEGEN: <https://t1p.de/43a-19>

## USA: Die Christenheit wird immer lateinamerikanischer

Anfang des Jahres gab das Send Institute am Billy-Graham-Center eine Studie über Gemeindegründung von Lateinamerikanern in den USA in Auftrag.

Der klare Trend: Wir erleben die Ent-Europäisierung der amerikanischen Christenheit. Die lateinamerikanischen Einwanderer-Gemeinden wachsen rasant; oft erreichen sie mehr mit weniger: Im Vergleich zum Landesdurchschnitt bekommen sie weniger Spenden von außerhalb, aber die Gemeinden wachsen genauso.

Scott McConnell, Leiter von „LifeWay Research“: „Diese Gemeinden fangen kleiner an, aber pro Kopf gesehen, evangelisieren sie mehr und effektiver.“ Frühere Untersuchungen legen nahe: Die wichtigsten Wachstumsfaktoren der lateinamerikanischen Evangelikalen in den USA sind die Nähe zur Pfingstbewegung, die Abkehr vom Katholizismus und dass sie Neueinwanderern helfen, in den USA Wurzeln zu schlagen.

Ein Merkmal dieser Kirchen ist, dass sie eher familienorientiert sind: 52 % der Befragten sagen, ihr bevorzugtes Modell für Gemeindegründung sei die Familie.

Der Einfluss der lateinamerikanischen Kirchen geht über ihre Volksgruppe deutlich hinaus: Die zweite und dritte Generation der Pastoren und Leiter aus Lateinamerika dient neuen Gemeinden, die nicht überwiegend lateinamerikanisch sind, sondern Menschen unterschiedlichster Herkunft erreichen. So tragen die Einwanderer aus Lateinamerika dazu bei, Amerika (wieder) zu evangelisieren.

Quelle: *Send Institute*

## CHINA: Gottesdienstbesuch nur mit Fingerabdruck und Gesichtserkennung

High-Tech soll die Überwachung der Gläubigen in den erlaubten Drei-Selbst-Kirchen „verbessern“, in der Provinz Hubei und anderswo in China.

Das berichtet „Bitter Winter“, eine Zeitschrift über Religionsfreiheit und Menschenrechte in China. Am 6. Oktober ließ die Muyang-Kirche in der zentral gelegenen Provinz Hubei (ca. 1200 km südwestlich von Peking) zwei biometrische Türhüter aufstellen. In dem Gebäude ist auch der staatsnahe „Chinesische Christenrat“ untergebracht.

Wer jetzt zum Gottesdienst will, muss Schlange stehen und Gesicht und Fingerabdrücke einscannen lassen. Etwa zur gleichen Zeit wurde auch in der staatsnahen Tian'en-Kirche der Stadt eine Gesichtserkennung installiert, um die Gläubigen zu überprüfen, die an Versammlungen teilnehmen



Man darf vermuten, dass die Regierung sich mehr Kontrolle über die Gläubigen in der Drei-Selbst-Kirche verschafft, und das wahrscheinlich im ganzen Land. („Drei Selbst“: Geld,

Mitarbeiter und Leitung nur aus China, nicht aus anderen Ländern). Offensichtlich braucht die Kommunistische Partei Chinas jetzt High-Tech-Überwachung, um den christlichen Glauben zu gängeln und zu unterdrücken.

Quelle: *Cai Congxin, Bitter Winter*